

## Apotheken

In Deutschland gibt es rund 18.500 Apotheken mit knapp 160.000 Beschäftigten. Damit arbeiten in einer Apotheke im Schnitt 9 Beschäftigte. Apotheken müssen in Deutschland von Apothekern und Apothekerinnen geführt werden, die neben der Hauptapotheke bis zu 3 weitere Filialen führen dürfen. Die Recherche bezieht sich auf insgesamt 57 Apotheken.

Folgende Maßnahmen wurden gefunden:

### Gebäudeenergie

#### Wärmeeffizienz

- Energetische Gebäudesanierung

#### Stromeffizienz

- LED-Beleuchtung
- Tausch alter Kühlschränke gegen energiesparende Modelle
- Automatisierung von Lichtschaltern, so dass das Licht nur an ist, wenn es wirklich notwendig ist

#### Erneuerbare Energien im Wärmebereich

- Hoher Anteil an Fernwärme
- Solarthermie
- Klimaneutrales Gas

#### Erneuerbare Energien im Strombereich

- Ökostrom (teilweise aus der unmittelbaren Umgebung)
- Eigene Photovoltaikanlage
- Strom aus Wasserkraft

### Mobilität

#### Betriebliche Flotte

- Engagement von Fahrradboten
- E-Fahrzeuge
- Ladeinfrastruktur für die Firmenwagen
- Dienstfahrten mit dem ÖPNV

#### Mobilität der Beschäftigten

- Unterstützung von Fahrradleasing
- Jobticket für den ÖPNV

### Besucherverkehre

- Ausliefern bestellter Medikamente mit E-Fahrzeug, was den Patientinnen und Patienten den erneuten Weg zur Apotheke erspart

### Lieferantenverkehr

- Klimaneutraler Warenversand
- Verzicht auf Direktlieferungen, sondern Belieferung durch einen Großhandel (teilweise in näherer Umgebung), um Transportwege zu sparen

### Beschaffung von Materialien und Dienstleistungen

#### Medizinische Geräte/Produkte

- Nachfragen bei Pharmaunternehmen nach Nachhaltigkeitsbilanzen (gibt es noch sehr wenig und es werden kaum Rückmeldungen gegeben)

### Grüne Beschaffung von Verbrauchsmitteln

- Klimaneutrale Kundengeschenke
- Einkauf ökologisch nachhaltiger Produkte, z.B. zertifiziert angebaute Duftpflanzen für die Herstellung von Ölen
- Bestellung von nachhaltigen Büromaterialien

### Dienstleistungen

- Ökologischer Reinigungsservice
- Klimaneutraler Druck von Druckerzeugnissen

### Nutzerverhalten

- Einstellen einer umweltfreundlichen Internet-Suchmaschine
- Bereitstellen eines Trinkwasserspenders zum Trinken von Leitungswasser
- Regelmäßige Schulungen der Beschäftigten zu umweltbewusstem Handeln
- Teilnahme der Belegschaft beim Stadtradeln, einem Wettbewerb, bei dem die in 21 Tagen mit dem Fahrrad zurückgelegten Kilometer gezählt werden
- Für Beschäftigte bereit gestellter Kaffee, Tee, Milch, Zucker aus biologischem Anbau
- Thematisierung von Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Ressourceneffizienz in Bezug auf Gesundheit und Arzneimittel im Kundengespräch
- Teilnahme am Workshop „Klimafreundliches Apothekenteam“ → gemeinsames Erarbeiten von ökologischen Maßnahmen, die von allen umgesetzt werden
- Teilnahme am Projekt „Klimaretter-Lebensretter“ der Stiftung viamedica, bei dem die Beschäftigten in einem spielerischen Wettbewerb zu klimafreundlichem Verhalten sensibilisiert und motiviert werden

### Nachhaltigkeitsmanagement

- Erfassung der CO<sub>2</sub>-Emissionen als Grundlage für eine Reduzierung der Emissionen
- Kompensation des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes
- Thematisierung von Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Ressourceneffizienz in Bezug auf Gesundheit und Arzneimittel im Kundengespräch

### Nachhaltigkeitsmanager

- Benennung eines Umweltbeauftragten an jedem Standort

### Umwelt- und Nachhaltigkeitszertifizierungen

- Zertifizierung als klimaneutral von einem externen Dienstleister (hierfür Durchführung von Maßnahmen wie die Einführung eines Programms zur Mülltrennung, die Senkung des Stromverbrauchs sowie der Umstieg zu einem zertifizierten 100% Ökostromanbieters oder die Einsparung von Plastik und Papier, die für den Erhalt des Zertifikats notwendig sind. Für die Zertifizierung wird dann der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck ermittelt und nicht vermiedenes CO<sub>2</sub> durch die Unterstützung eines Klimaprojektes kompensiert)
- Erstellen einer Gemeinwohl-Bilanz, die geprüft und anschließend veröffentlicht wird. In der Gemeinwohl-Bilanz des Gemeinwohl-Ökonomie Deutschland e.V. geht es neben ethischen Werten auch um Klimaschutz und einen sorgsamen Umgang mit Ressourcen.

### Abfallmanagement

- Aufklären der Kunden zur Entsorgung von Arzneimitteln und Gefahrenstoffen
- Verzicht auf Kaffeekapselmaschinen
- Verwendung von Thermopapier in den Kassen, das frei von chemischen Far Rentwicklern ist
- Verzicht auf Einmal-Deko und Werbeaufsteller der Pharmaindustrie
- Plastikfreies Büro (z.B. Papierklebeband, Holzbuntstifte, Mappen aus Pappe)
- Verzicht auf Geschenkfolie und kunststoffhaltige Geschenkverpackungen
- Sammeln von Kunststoff und Aluminium fürs Direktrecycling
- Sammeln von Kunststoffdeckeln und Kronkorken für Spendenaktionen
- Verzicht auf Umverpackungen

### Ressourceneffizienz

- Leihen von Baumwollkitteln ohne Kunststofffaser
- Nutzung von wiederverwendbaren Taschen und Kisten für Botenlieferungen

### Wassereinsparung

- Anbringen von Aufklebern mit dem Hinweis auf eine sparsame Verwendung von Wasser über den Waschbecken und den Toilettenspülkästen

### Papiereinsparung

- Ausbau der Digitalisierung, um Papier einzusparen
- Abbestellen unerwünschter Werbe- und Infomaterialien
- Reduzierung eigener Werbeflyer

### Produkte aus recycelten Materialien

- Nutzung recyclebarer Handschuhe
- Verzicht auf Plastiktüten, stattdessen Ausgabe von Tragetaschen aus recyceltem, ungebleichtem und kompostierbarem Papier
- Keine Produkte mit Mikroplastik im Standort vorrätig, müssen bestellt werden
- Umstellung auf Recyclingpapier
- Ausgabe eigener Produkte in recycelbaren Glasbehältern

### Vorteile/Hemmnisse

Das Beachten von Klimaschutz und ökologischer Nachhaltigkeit wird als Wettbewerbsvorteil bei der Anwerbung von Beschäftigten gesehen. In Bewerbungsgesprächen fragen Bewerberinnen und Bewerber nach, was die Apotheken im Bereich Klimaschutz machen.

Als Hemmnisse bei der Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen werden ein zu hoher Zeit- und Kostenaufwand und ein Mangel an zeitlichen und personellen Ressourcen genannt. Weiterhin wird der Mangel an nachhaltigen Alternativen bzw. an Informationen zu nachhaltigen Alternativen als Hemmnis genannt. So gibt es für Medikamente kaum Nachhaltigkeitsbilanzen und es fehlt Transparenz zur Umweltverträglichkeit. Eine Umweltverträglichkeitsprüfung muss nur für neu zugelassene Medikamente durchgeführt werden und diese wird von den Herstellern selbst durchgeführt und muss nicht veröffentlicht werden. Somit kann sie nicht überprüft werden.

Ein weiteres Hemmnis wird in der zu geringen Unterstützung durch die öffentliche Hand gesehen. Es fehle an Informationen zu den Optionen für die Umsetzung von ökologisch nachhaltigen Maßnahmen.

Da die Apotheken häufig in gemieteten Räumen untergebracht sind, können energetische Gebäudesanierungen nicht selbst durchgeführt werden, was ein weiteres Hemmnis darstellt.

### Leuchtturmprojekte/ Gute Beispiele

Ein gutes Beispiel für die Umsetzung zahlreicher Maßnahmen im Bereich Klimaschutz und ökologische Nachhaltigkeit ist die MediosApotheke in Berlin. Die vier Filialen sind klimaneutral und jede Filiale hat eine Umweltschutzbeauftragte/einen Umweltschutzbeauftragten, der oder die sich gemeinsam als Umweltgruppe mit Unterstützung der Inhaberin viele Maßnahmen umsetzen und so das Thema Klimaschutz voranbringen.

Eine Checkliste für niederschweligen Maßnahmen speziell für Apotheken hat die Initiative „Pharmacists for future“ veröffentlicht und zum kostenlosen Download auf ihre Webseite gestellt. Hier können sich Apothekerinnen und Apotheker Anregungen zu Klimaschutz und ökologischer Nachhaltigkeit holen.

## Handlungsempfehlungen

Das Thema ökologische Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz ist in der Geschäftsführung zu verankern. Es sollten konkrete Ziele festgelegt und die notwendigen Maßnahmen dann von der Geschäftsführung gemeinsam mit dem Team umgesetzt werden. Verantwortliche für Umweltschutz und ökologische Nachhaltigkeit sind zu benennen, die von der Geschäftsführung unterstützt werden.

Es wird empfohlen mit den einfach und schnell umsetzbaren Maßnahmen zur ökologischen Nachhaltigkeit zu beginnen. Bei manchen Bereichen wie beispielsweise Energie ist es ratsam, sich von einem externen Berater Unterstützung zu holen, um sinnvolle Maßnahmen zu identifizieren und richtig umzusetzen.

Handreichungen und Checklisten zu Nachhaltigkeitsmaßnahmen sind wichtige Hilfsmittel.

Die Integration von Nachhaltigkeitsmaßnahmen in das Qualitätsmanagement sowie die Implementierung des Themas Nachhaltigkeit in die Ausbildung und in das Studium sind wichtige Punkte.

Das hohe Vertrauen in Apotheken kann dazu genutzt werden, eine klimasensible Kundenberatung mit Informationen zur richtigen Entsorgung von Medikamenten sowie eine klimasensible Gesundheitsberatung (Hitzeanpassung bei der Medikation, Beratung zu klimafreundlichem Verhalten, das auch die Gesundheit fördert) anzubieten.

Handlungsempfehlungen, welche die ABDA (Arbeitsvereinigung Deutscher Apothekerverbände e.V.) aus einer Umfrage zusammengetragen hat, sind Förderprogramme für klimaneutrale bzw. nachhaltige Investitionen, eine Gesetzgebung zur Vermeidung bzw. Verminderung von Arzneimittelrückständen in der Umwelt und Aufklärungskampagnen für klimaneutrales bzw. nachhaltiges Verhalten.

Transparenz sollte auch bei der Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeitsbilanz von Medikamenten eingeführt werden. Die Daten sollten nicht nur von den Herstellern kommen, sondern unabhängig geprüft und dann veröffentlicht werden.

## Fazit

Aufgrund der Recherche und der Gespräche, die mit verschiedenen Akteuren geführt wurden, besteht der Eindruck, dass in den Apotheken noch recht wenig zu Klimaschutz, Ressourceneffizienz und ökologischer Nachhaltigkeit umgesetzt wird. Es gibt „immer“ viele andere brennende Themen wie z.B. Personalnot, weswegen der Klimaschutz eher als nachrangig betrachtet wird. Beim Deutschen Apothekertag 2022 wurden viele Anträge zum Thema Klimaschutz und ökologische Nachhaltigkeit eingebracht und besprochen. Das zeigt, dass das Thema langsam eine größere Beachtung findet.